



An den Grossen Rat

17.5233.02

WSU/ P175233

Basel, 27. November 2019

Regierungsratsbeschluss vom 26. November 2019

## Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend «Wärmeverbundlösungen im Lehenmattquartier»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 15. November 2017 den nachstehenden Anzug Jörg Vitelli und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Das Lehenmattquartier ist bis heute nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen. Dadurch suchen all die Eigentümer individuelle Lösungen. Nebst den klassischen Ölheizungen haben in den letzten 20 Jahren viele auf Gasheizungen umgestellt. Mit dem neuen Basler Energiegesetz sind aber bei der Erneuerung nur noch Anlagen zugelassen, die auf erneuerbaren Energien basieren. Bis heute ist das Lehenmattquartier nicht durch die Fernwärme erschlossen. Notgedrungen müssen deshalb die Hausbesitzer individuell nach eigenen Lösungen suchen. Für grössere Überbauungen lohnen sich isolierte Anlagen in Form von Grundwassernutzung mit Wärmepumpe, Pellet- oder Schnitzelheizungen. Für kleine Gebäude ist die Umstellung aufwändig und kostspielig.

Im Sinne einer Hilfestellung und Lösungsfindung nach einer optimalen Wärmeerschliessung im Lehenmattquartier bitte ich die Regierung um Prüfung folgender Lösungen:

- Könnte das Lehenmattquartier auch ans Basler-Fernwärmenetz oder an einen örtlichen Wärmeverbund mit Wärmepumpe angeschlossen werden, der von IWB oder einer anderen gemeinnützigen Trägerschaft getragen wird?
- Gibt es andere Lösungen in Form eines Wärmeverbunds im Lehenmatt, welche die relevanten Strassenzüge umfassen und redundant versorgt werden können?
- Kann die Regierung einen Masterplan Wärmeerschliessung fürs Lehenmatt erarbeiten mit dem die ökonomischen und ökologischen Aspekte auf Basis von erneuerbaren Energien optimiert werden?
- Kann die Regierung pro aktiv den Hausbesitzer aufzeigen, was für Möglichkeiten sie haben, um sich einem Wärmeverbund anzuschliessen und in welchem Zeithorizont dies erfolgen kann?

Jörg Vitelli, Thomas Gander, Michael Wüthrich, Tim Cuénod, René Brigger, Aeneas Wanner, Rudolf Rechsteiner, Roland Lindner, Barbara Wegmann“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### 1. Einleitende Bemerkungen

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiegesetzes am 1. Oktober 2017 wurden für Heizungsanlagen neue Rahmenbedingungen geschaffen: Beim Ersatz einer fossilen Heizung muss neu ein er-

neuerbares System eingesetzt werden. Eine der bevorzugten Lösungen ist der Anschluss an das Fernwärmenetz der IWB.

Das Lehenmattquartier liegt aktuell nicht im Bereich des klassischen IWB-Fernwärmenetzes und soll auch zukünftig nicht mit IWB-Fernwärme erschlossen werden. Das zeigt der Entwurf des Teilrichtplans Energie, für welchen kürzlich die öffentliche Vernehmlassung abgeschlossen wurde. Im Teilrichtplan Energie ist festgehalten, dass das Quartier durch eine «Verbundlösung» erschlossen werden soll. Ein solcher Wärmeverbund könnte die Abwärme der ARA Birs als Wärmequelle nutzen.

Um das Potenzial der ARA Birs und die Eignung des Quartiers für einen Wärmeverbund auszuloten, wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Studie hat gezeigt, dass das Abwärmepotenzial der ARA Birs ausreicht, um die Grundlast des Quartiers abzudecken. Weiter konnte nachgewiesen werden, dass die Erschliessung der Gebäude über ein Verbundnetz möglich und sinnvoll ist.

In einem nächsten Schritt wurde ein Projekt ausgearbeitet, das die Etappen der Erschliessung und die Kosten aufzeigt. Die Planung ist bereits weit fortgeschritten und es wurden mit interessierten Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern bereits Vorverträge für die Wärmelieferung unterzeichnet.

## **2. Beantwortung der einzelnen Fragen**

*Frage 1: Könnte das Lehenmattquartier auch ans Basler-Fernwärmenetz oder an einen örtlichen Wärmeverbund mit Wärmepumpe angeschlossen werden, der von IWB oder einer anderen gemeinnützigen Trägerschaft getragen wird?*

Der Entwurf des Teilrichtplans Energie zeigt auf, dass ein Anschluss an das Basler Fernwärmenetz nicht sinnvoll ist. Das Quartier bietet aber eine ausgezeichnete Ausgangslage für die Erstellung eines eigenen Wärmeverbundes. Die Planung des Verbundes ist schon weit fortgeschritten. Es laufen Verhandlungen zur Gründung einer gemeinsamen Betreibergesellschaft, welche von der IWB und einer privaten Betreiberin getragen werden soll.

*Frage 2: Gibt es andere Lösungen in Form eines Wärmeverbunds im Lehenmatt, welche die relevanten Strassenzüge umfassen und redundant versorgt werden können?*

Mit dem ausgearbeiteten Projekt können die relevanten Strassenzüge über ein Wärmenetz versorgt werden. Die ersten Wärmelieferungen sind bereits ab 2021 geplant.

*Frage 3: Kann die Regierung einen Masterplan Wärmeerschliessung fürs Lehenmatt erarbeiten mit dem die ökonomischen und ökologischen Aspekte auf Basis von erneuerbaren Energien optimiert werden?*

Die Forderung nach einem «Masterplan Wärmeerschliessung» wurde mit der Ausarbeitung des Teilrichtplans Energie erfüllt. Im Entwurf des Teilrichtplans wird festgehalten, dass die Wärmeerschliessung des Lehenmattquartiers über eine «Verbundlösung» erfolgen soll. Das vorliegende Projekt erfüllt diese Vorgaben.

*Frage 4: Kann die Regierung pro aktiv den Hausbesitzer aufzeigen, was für Möglichkeiten sie haben, um sich einem Wärmeverbund anzuschliessen und in welchem Zeithorizont dies erfolgen kann?*

Die Initianten des Projektes «Wärmeverbund Lehenmatt» haben sich an die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer des Quartiers gewandt. Es wurden bereits Vorverträge für die Wärmelieferung unterzeichnet. Die Versorgung des Gebietes über das Wärmenetz soll etappenweise ab 2021 erfolgen.

### 3. Fazit

Die Arbeiten für die Erstellung eines Wärmeverbundes, welcher zu einem grossen Teil die Abwärme der ARA-Birs als Quelle nutzen wird, sind schon weit fortgeschritten. Es existieren bereits Vorverträge für Wärmelieferungen. Das definitive Bauprojekt wird zurzeit ausgearbeitet. Die ersten Wärmelieferungen sollen ab 2021 erfolgen. Aus Sicht des Regierungsrates konnten alle Fragen im Sinne der Anzugsteller beantwortet werden.

### 4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend «Wärmeverbundlösungen im Lehenmattquartier» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin